

1. Vorwort

Richtlinie für die Anerkennung der Demeter-Qualität Gemeinsamer Teil

Die **Grundlage** für jedes Demeter-Produkt sind Erzeugnisse aus anerkannt biologisch-dynamischem Anbau bzw. Tierhaltung. In der Biologisch-Dynamischen Agrarkultur wird von der Erkenntnis ausgegangen, dass Leben nicht nur aus Stoffgeschehen besteht, sondern eine über die Materie hinausgehende Wirklichkeit ist und Stoffe Träger des Lebens werden müssen. Die einzelne Landwirtschaft wird weitgehend so eingerichtet, dass sie ihre Produktionsmittel aus ihrem eigenen Leben hervorbringt, wie es den natürlichen Ökosystemen entspricht. Alles wird auf die Erhaltung und Förderung der Lebensprozesse ausgerichtet. Die einzelnen Glieder einer Landwirtschaft werden einander zugeordnet wie Organe in einem Organismus. Dabei ist die Tierhaltung mit dem eigenen Futterbau und der betriebs-eigenen Düngererzeugung ein wesentlicher Bestandteil dieses Organismus.

Besondere, aus Naturstoffen von den Landwirten hergestellte, Präparate dienen der Aktivierung und Harmonisierung der Lebensvorgänge in Boden, Pflanzen und Tieren. Die Gesundheit des Ganzen und im Einzelnen ist ein wesentliches Ziel aller Maßnahmen. Sie ist kein selbstverständlicher Zustand, sondern eine im Lebendigen ständig erzeugte Leistung. Biologisch-dynamisch zu wirtschaften heißt, aus dem Bewusstsein um die Eigenkräfte des Lebendigen zu arbeiten, ohne chemisch-synthetische Bekämpfungsmittel gegen Unkräuter und Schädlinge sowie leichtlösliche Mineraldünger. Dies ist nur mit Mehraufwand an Arbeit und höheren Ernterisiko zu leisten. Ziel ist, mit den so entstandenen Erzeugnissen dem Leben des Menschen im bestmöglichen Sinne zu dienen und dabei die lebendige Produktivität der Landwirtschaft zu erhalten und zu steigern sowie einer Vielfalt von Lebewesen in einer reich strukturierten Landschaft Lebensmöglichkeiten zu bieten.

Die **Erzeuger-Richtlinien** stecken den verpflichtenden Rahmen der Maßnahmen für die Demeter- Anerkennung der Feld- und Stall-Erzeugnisse ab. Sie sind im Hinblick auf das Warenzeichenrecht ein wesentlicher Bestandteil zur Sicherung und Erhaltung der Rechte an den geschützten Namen und Zeichen für alle ehrlichen und verantwortungsvollen Anwender.

In der **Weiterverarbeitung** dieser land-, garten- und obstbaulichen Erzeugnisse wie Getreide, Obst und Gemüse, Kräuter, Gewürze, Milch, Fleisch u. a. stellt sich die besondere Aufgabe, die bestehende hohe Demeter-Qualität zu erhalten, und, wo möglich, im Sinne der menschlichen Gesundheit weiterzuentwickeln. Es ist von großer Bedeutung, die Lebensmittel so zu behandeln, dass sie eine auf die unterschiedlichen berechtigten Bedürfnisse der verschiedenen Menschen zugeschnittene Aufarbeitung erfahren, ohne ihren inneren Wert zu verlieren. Sie sind aus Lebensprozessen hervorgegangen, sind häufig selbst noch vital und empfindlich. Relativ grobe und problematische Methoden des Haltbar- und Gefügigmachens müssen in der Verarbeitung unterbleiben. Die Produkte erhalten ihren Wert dadurch,

dass sie dem Leben des Menschen nachhaltig dienen. Um der selbstgestellten biologisch-dynamischen Aufgabe gerecht zu werden, engagieren sich sowohl Landwirte als auch Verarbeiter besonders.

Besondere Aufmerksamkeit verlangt auch das Schlachten von Tieren. Man muss sich bewusst machen, dass am Beginn der Fleischverarbeitung der Tod eines beseelten Wesens steht. Ethische Einsichten gebieten es, das jeweilige Tier vom Transport bis zur Schlachtung in einer solchen Weise zu behandeln, dass Angst, Stress, Durst und Schmerzen des Tieres soweit wie irgend möglich vermieden werden. Transportwege sollen so kurz wie möglich sein und deshalb die Tiere aus der Umgebung beschafft werden. Es scheint derzeit nicht angebracht, das Schlachten von Tieren besonders zu reglementieren. Dies setzt aber voraus, dass alle Beteiligten im Sinne der hier beschriebenen Kriterien verantwortungsbewusst handeln.

Letzten Endes kommt es darauf an, dass jeder Verarbeiter und Erzeuger in der Lage ist, auf der Grundlage der nachstehenden Richtlinien aus eigener Erkenntnis verantwortlich zu handeln. Jeder Einzelne verdankt einen Teil seiner Existenz und seines Erfolges als biologisch-dynamisch Gestaltender der übergeordneten gemeinsamen Sache, und jede örtliche Arbeit, auch wenn sie im Verborgenen geschieht, trägt zum Ganzen bei. Leitbild ist, so zu handeln, dass das Vertrauen der Verbraucher in die Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise und in die Demeter-Produkte gerechtfertigt und gestärkt wird.

In der Erzeugung und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten entsteht Qualität ausschließlich durch verantwortungsvolles Handeln der Tätigen. Auf Dauer ist die vom Verbraucher erfahrene stets erstklassige Qualität die beste und wichtigste Werbung. Jede einzelne Enttäuschung hat bei ihm größere und nachhaltigere Wirkung als regelmäßige Zufriedenheit. Die Folgen hat nicht das einzelne Produkt oder die einzelne Firma zu tragen, sondern alle Erzeuger und Verarbeiter von Demeter-Lebensmitteln.

Nicht zuletzt ist die vorliegende Richtlinie Ergebnis einer Jahrzehnte währenden gemeinschaftlichen Entwicklungsprozesses. Die Richtlinien können allein durch mehrheitsfähige Entscheidungen der Mitglieder des Demeter e.V. verändert werden und spiegeln eine gemeinsam angestrebte Richtung. Jedes Mitglied und jeder Delegierte sollte sich dieser Verantwortung bewusst sein. Die vorliegende Richtlinie ist ein selbstgeschaffenes Regelwerk von Mitgliedern für Mitglieder.